

SPR/05m/1.SPR (SPR/61/10.1

Helga Bühse, Gerd Kühl und CDU-Ratsfraktion
Uwe Döring, Axel Westphal und SPD-Ratsfraktion

20. Oktober 2014

0146/2013/An

E. 20.10.14
} 21.10.14
ab am 21.10.14
h

Herrn Stadtpräsidenten
Friedrich Wilhelm Strohdiek
Stadt Neumünster

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

bitte setzen Sie folgenden Antrag unserer Fraktionen auf die Tagesordnung der kommenden Ratsversammlung.

F.d.A.
 Helga Bühse
 Gerd Kühl
 Uwe Döring
 gez. Axel Westphal

Antrag zur Ansiedlungspolitik

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Grundsätzlich ist jedes Unternehmen in Neumünster willkommen. Wir wünschen uns, dass neue Unternehmen zusammen mit dem betriebswirtschaftlichen Erfolg einen Beitrag zur städtebaulichen, kulturellen und sozialen Weiterentwicklung der Stadt leisten und ihren Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen bieten.
2. Unternehmen aus Neumünster und Umgebung sollen vorrangig die Möglichkeit erhalten, zum Zwecke der Erweiterung in oder nach Neumünster umzusiedeln.
3. Vorrangiges Ziel ist es, neue Betriebe aus dem verarbeitenden Gewerbe zu etablieren. Wir erwarten durch diese Betriebe positive Impulse für andere Wirtschaftszweige am Standort. Dies gilt z. B. für die Bereiche Logistik, Transport und unternehmensnahe Dienstleistungen. Durch die direkten und indirekten Beschäftigungseffekte werden darüber hinaus Impulse im Bereich konsumnahen Dienstleistungen und dem Einzelhandel ermöglicht.

4. Wir wollen, dass den Beschäftigten möglichst viele wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Wir wünschen uns neue Arbeitsplätze für qualifizierte und hochqualifizierte Beschäftigte und wollen durch die Ermöglichung entsprechender Ansiedlungen hierzu beitragen. Wir wollen zusätzliche Beschäftigungschancen auch für alle diejenigen Arbeitslosen in Neumünster, die über keine hohe Ausbildungsqualifikation verfügen, und für diejenigen Menschen der sogenannten „stillen Reserve“, die zwar nicht arbeitslos gemeldet sind, aber (wieder) erwerbstätig sein wollen.
5. Existenzgründer sind Arbeitgeber der Zukunft. Dieser Personenkreis sollte bei Grundstücksgeschäften besondere Berücksichtigung finden.
6. Wir erwarten, dass die Verwaltung jedem Ansiedlungswilligen mit offenen Armen und als Dienstleister mit dem Gebot der Höflichkeit und dem zu erwartenden Zuvorkommen entgegentritt, um ihm zu zeigen, dass er in Neumünster willkommen geheißen wird, und ihren Pflichten aus § 83 a LVwG - der Beratungspflicht und Unterstützung - nachkommt.

Begründung:

Schaffung und Sicherung dauerhaft wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze ist für uns vorrangiges Ziel aktiver Ansiedlungspolitik. Schnelle Verfügbarkeit von gewerblich nutzbaren Flächen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Ansiedlungspolitik. Dem tragen wir in Neumünster seit Jahrzehnten Rechnung. Investoren kommen nicht als Bittsteller, sondern wollen sich als Kunden fühlen. Die Ansiedlung von Betrieben und die Ermöglichung von Investitionsvorhaben in der Stadt ist ein Geschäft mit vielen Akteuren. Wir erwarten von zukünftigen neuen Betriebsstätten nicht nur neue Arbeitsplätze, sondern mittel- und langfristig auch eine starke Steigerung der Steuereinnahmen. Ansiedlungspolitik ist ein bedeutender Faktor mit weit reichendem Einfluß auf die Stadtentwicklung.